



**DEMONSTRATION** Tierphysiotherapeut Daniel Aebi (l.) und Tierarzt Peter von Roll zeigen, wie sie mit wenigen Griffen «Unga», einer Hündin mit verrenktem Lendenwirbel, helfen können. HANSRUEDI RIESEN

## Auf den Hund gekommen

**Tiermedizin** Tag der offenen Tür bei der Kleintierpraxis von Roll

**Die Kleintierpraxis von Peter von Roll feiert im nächsten Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Am Samstag öffnet sie ihre Türen. Die Tierphysiotherapie und ein Einblick in die Arbeit eines Tierarztes lockten viele Neugierige an.**

**EVA BERGER**

Fast 30 Jahre ist es her, dass Peter von Roll an der Rathausgasse seinen ersten vierbeinigen Patienten behandelt hatte. Dass damals die Praxis im von-Roll-Stadthaus eröffnet wurde, war nahe liegend: Das Haus ist seit 1495 im Besitz der Familie. Bis in die 1970er-Jahre war fast das ganze Gebäude ausschliesslich Wohnsitz der von Rolls. Heute ist das Haus in Wohnungen, Ateliers, ein Verkaufslokal und eben eine Tierarztpraxis unterteilt. Auf der Südseite werden ausserdem einige Räume von Region Solothurn Tourismus genutzt.

### Ein Physiotherapeut für Tiere

Seit 1983 besteht die Kleintierpraxis so, wie sie heute ist. Peter von Roll beschäftigt mehrere Mitarbeiter: die Tierärztinnen Flurina Salis und Marie-Anne Monteil sowie vier diplomierte Praxisassistentinnen und eine Lehrtochter. «Ein so altes Haus hat Vor- und Nachteile», bemerkt von Rolls Assisten-

tin Flurina Salis, als sie die Besucher die Holzterrasse ins Untergeschoss führt. Normalerweise nehmen aber nur vierbeinige Patienten, die Veterinäre und die Praxisangestellten diesen Weg, denn unten befinden sich die Operationsräume. Ein Plüschhund liegt auf dem Tisch in «Narkose». So sieht das aus, wenn einem Tier die Blasensteine entfernt werden.

### Auf grosses Interesse gestossen

Im Obergeschoss stellt der Solothurner Tierphysiotherapeut Daniel Aebi sein noch nicht sehr bekanntes Fachgebiet vor. Wieso lahmt Hündin Unga? Daniel Aebi tastet ihre Wirbelsäule ab. Ein verrenkter Lendenwirbel. Wenige Handgriffe, und bevor Unga «Wuff» machen kann, ist er wieder am richtigen Platz. Wird Unga in den nächsten Wochen von ihrem Frauchen noch regelmässig massiert, kann sie ihr Hinterbein vielleicht schon bald wieder normal belasten.

Flurina Salis ist gegen Ende des Tages zufrieden: «Es waren viel mehr Leute hier als wir erwartet haben.» Flurina Salis glaubt, dass vor allem der Vortrag von Daniel Aebi über Tierphysiotherapie die Leute angelockt hat. Auch erhielten diese Einblick in Räumlichkeiten, die man sonst nicht zu sehen kriegt.